

Zeitschrift: Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift
Herausgeber: Pestalozzigesellschaft Zürich
Band: 4 (1900-1901)
Heft: 2

Artikel: Allerseelen
Autor: A.D.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-661206>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

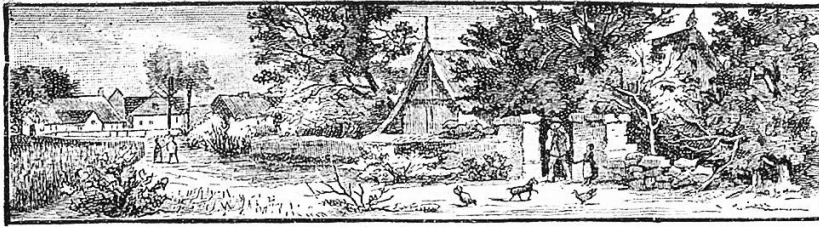
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Alleerseelen.

Das ist der Tag, an dem die Toten reden,
Da treu' Gebet der Gräber Schweigen bricht
Und mit dem Reich der lieben Schatten jeden
Der Zwiesprach frommer Blütenkranz verslicht.

Was zögerst du dort zwischen den Cypressen?
O drück noch einmal, Mutter, mir die Hand
Und sage mir, daß alles Leid vergessen,
Das dein vielhoffend Herz um mich empfand.

Du schleichst so müd in deinen leisen Schuhen,
Mein Freund, an dem ich mich emporgerafft;
Laß deiner Augen Blick auf meinem ruhen,
Zum reinen Kampf verleiht er mir die Kraft.

Und du, Geliebte, komm, mein Herz zu halten,
Das ungestüm verlangt nach seinem Heil;
Sieh! an dem deinen kann es nie erkalten,
Was du mir gabst, ward mir zum bessern Teil.

Du fliehst, mein Kindchen? Bist du scheu geworden?
Komm, sage mir ein kleines, süßes Wort!
Wie geht's dir droben in dem Himmelsorden?
Was schwebtest du so hurtig von uns fort?

Du winkst mir schweigend zu! ... In Dämmerfloren
Neigt zu der Gruft die bleiche Schar sich nun,
Und wieder fühl' ich, daß ich euch verloren,
Im Segen eurer Seele nur darf ruh'n.

A. V.

Im Fährhause.

Von Joseph Joachim, Kestenholz.

(Fortsetzung).

In dem idyllischen Stilleben der Bewohner des Fährhauses hatte
der Lauf der Jahre wenig oder keine Veränderungen hervorgebracht.

Bloß sahen Frau Anny und ihr Bruder bedeutend gealtert aus,
während Lorle sich zu einem großen, schönen Mädchen entfaltet hatte.